

Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 15

Leber und Gallenwege

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keinsten Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 15

Leber und Gallenwege

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsanleitung	5
I. Anatomie und Physiologie	6
1. Allgemeines zur Leber	6
1.1. Form und Größe.	6
1.2. Lage im Bauchraum	7
1.3. Blutversorgung der Leber	8
1.4. Feinbau der Leber	8
1.4.1. Leberläppchen	8
1.4.2. Funktionelles Pfortaderläppchen	9
1.4.3. Lebersinusoiden	9
1.4.4. Die Gallenkanälchen und Gallengänge	10
2. Aufgaben der Leber	11
2.1. Stoffwechselfunktion.	11
2.1.1. Eiweißstoffwechsel	11
2.1.2. Fettstoffwechsel.	11
2.1.3. Kohlenhydratstoffwechsel.	11
2.1.4. Entgiftung	12
2.2. Bildung von Gallenflüssigkeit	12
2.3. Funktionen im Blutkreislauf	12
3. Die Gallenblase, Vesica fellea	13
3.1. Gallenwege	13
3.2. Die Schleimhaut der Gallenblase	14
3.3. Aufgabe der Gallenblase	14
3.4. Bildung und Zusammensetzung der Gallenflüssigkeit	14
3.5. Aufgaben der Gallenflüssigkeit	14
3.5.1. Gallensäuren	14
3.5.2. Entgiftung	15
3.5.3. Bilirubinkreislauf	15
4. Untersuchungsmethoden der Leber	16
4.1. Anamnese	16
4.2. Inspektion	16
4.3. Palpation und Perkussion	17

4.4.	Leberfunktionsproben	17
4.5.	Weitere Methoden	17
II.	Pathologie	18
1.	Erkrankungen der Leber	18
1.1.	Akute Virushepatitis	18
1.2.1.	Virus-A-Hepatitis	18
1.1.2.	Virus-B-Hepatitis	19
1.1.3.	Non-A-Non-B-Hepatitis	19
1.1.4.	Gemeinsames Krankheitsbild der Virushepatitis	19
1.2.	Andere Ursachen für Entzündungen der Leber	21
1.3.	Chronische Hepatitis	21
1.3.1.	Chronisch-persistierende Form	21
1.3.2.	Chronisch-progrediente Form	22
1.4.	Leberzirrhose	22
1.4.1.	Komplikationen der Leberzirrhose	25
1.5.	Fettleber	27
1.6.	Leberkarzinome	27
1.7.	Metastasenleber	28
1.8.	Ikterus	28
1.8.1.	Einteilung des Ikterus	28
2.	Erkrankungen Gallenblase und Gallenwege	29
2.1.	Akute Cholezystitis	30
2.2.	Chronische Cholezystitis	30
2.3.	Cholangitis	30
2.4.	Cholelithiasis	31
2.5.	Dyskinesien, funktionelle Störungen.	33
2.6.	Cholestase, Gallenstau	33
2.6.1.	Formen des Gallenstaus	33
2.6.2.	Folgen des Gallenstaus	34
2.7.	Gallenblasenkarzinome	34
	Übung zur Differentialdiagnose.	35
	IPPAF-Beispiele	39
	Überprüfungsfragen	41

Heilpraktikerschule Likamundi

Leber und Gallenwege

Arbeitsanleitung

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

I. Anatomie und Physiologie

1. Allgemeines zur Leber

Die Leber ist das größte Stoffwechselorgan des Körpers. In ihr werden auf biochemischem Wege Kohlehydrate, Eiweiße und Fettstoffe umgebaut oder synthetisiert. Über den Pfortaderkreislauf nimmt sie die Stoffe aus den Verdauungsorganen auf und verarbeitet sie, speichert sie oder gibt ihre Stoffwechselprodukte wieder an das Blut ab. Außerdem entgiftet die Leber das Blut, indem sie Abfallstoffe oder Gifte unwirksam macht und zur Ausscheidung vorbereitet.

Die Leber ist eng mit dem Blut und dem Kreislauf verknüpft. In der Fetalzeit ist sie mit an der Blutbildung beteiligt. Später hat sie Aufgaben in der Reinigung des Blutes von überalterten Blutkörperchen. Sie bildet die wichtigsten Gerinnungsfaktoren des Blutes.

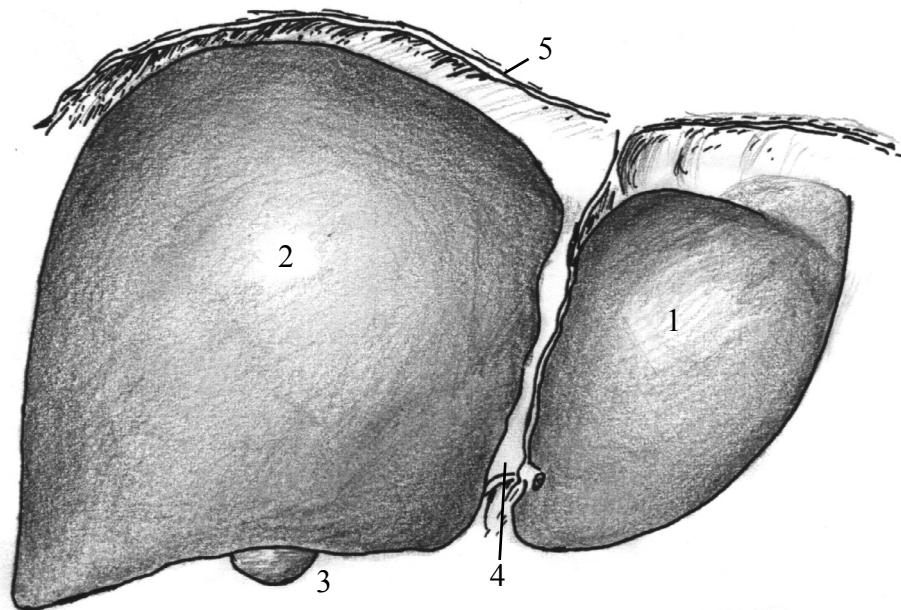
Die Leber bildet als exogene Drüse die Gallenflüssigkeit, die in der Gallenblase gesammelt wird und an das Duodenum abgegeben wird.

1.1. Form und Größe

Die Leber ist die größte Drüse des Körpers. Sie wiegt ca 1500 g. Sie besteht aus einer weichen und verformbaren Masse von tiefbrauner oder dunkelroter Farbe. Sie passt sich in ihrer Form der Umgebung an.

Man unterscheidet an der Leber einen größeren rechten Leberlappen (Lobus dexter) und einen kleineren linken Leberlappen (Lobus sinister).

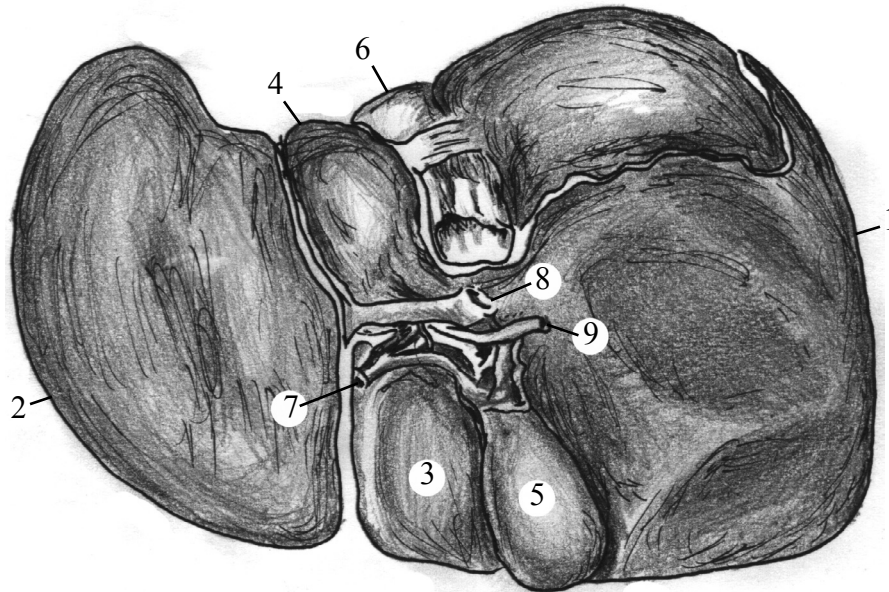
An der Unterseite ist die Gallenblase in die rechte Leberfurche eingebettet. Zentral finden wir den Leberhilus oder auch die Leberpforte genannt, an dem die Pfortader, die Lebergefäße, die Lymphgefäße und die Gallengänge in die Leber ein- und austreten. An der Rückseite ist die Vena cava inferior in die Leber mit einbezogen. Weiterhin sind zwischen linkem und rechtem Leberlappen der Lobus caudatus (geschwänzter Leberlappen) und der Lobus quadratus sichtbar.



Die Leber, Aufsicht

1 = linker Leberlappen, 2 = rechter Leberlappen, 3 = Gallenblase, 4 = Ligamentum falciforme hepatis, 5 = Zwerchfell

Abb. Die Leber, viszerale Seite



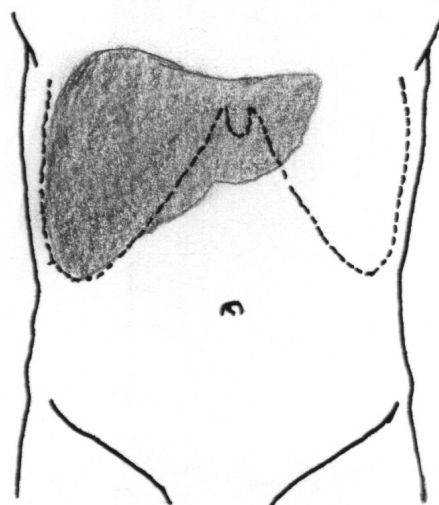
1 = Lobus dexter, 2 = Lobus sinister, 3 = Lobus quadratus, 4 = Lobus caudatus, 5 = Vesica fellea, 6 = Vena cava, 7 = A. hepatica propria, 8 = V. portae, 9 = Ductus hepaticus

1.2. Lage im Bauchraum

Die Leber liegt im Oberbauch. Sie füllt den Raum unter der rechten Zwerchfellkuppel aus. Dort ist ein Teil der Leber mit dem Zwerchfell verwachsen und dadurch fixiert. Rechts liegt der größte Teil der Leber unterhalb des Rippenbogens. Unterhalb des Sternums berührt ein kleiner Teil der Leber die Bauchwand. Ihr linker Anteil läuft schmal zu und bedeckt teilweise den Magen.

Die Leber ist zum größten Teil von Peritoneum überdeckt. Frei von Peritoneum ist die Verwachsungszone am Zwerchfell, deren Rand die Umschlagsfalte vom visceralen ins parietale Peritoneum bildet.

An der Unterfläche liegt die Leber den Eingeweideorganen auf, die dort Eindrücke hinterlassen, z.B. die Nieren, die Speiseröhre, der Zwölffingerdarm, der Dickdarm, der Magen.



Lage der Leber im Bauchraum